



BUNDESGESELLSCHAFT
FÜR ENDLAGERUNG

KERNENERGIE UND ENERGIEWENDE

Bestandsaufnahme und Ausblick

DAGMAR DEHMER

Berlin, 9. Dezember 2021

KERNENERGIE UND ENERGIEWENDE

Bestandsaufnahme
und Ausblick

01

WAS HAT ENDLAGERUNG MIT DER ENERGIEWENDE ZU TUN?

02

WO STEHEN WIR BEI DER ENDLAGERSUCHE

03

FAZIT



DAS PROBLEM: RADIOAKTIVE ABFALLSTOFFE IN DEUTSCHLAND

Hochradioaktive Abfälle:

- Ende 2022 rund 1.800 Castoren
- circa 10.100 Tonnen aus Brennelementen und weitere Abfälle aus der Wiederaufarbeitung
- 99 % der Radioaktivität



Quelle: Gesellschaft für Zwischenlagerung (BGZ)



Quelle: BGE

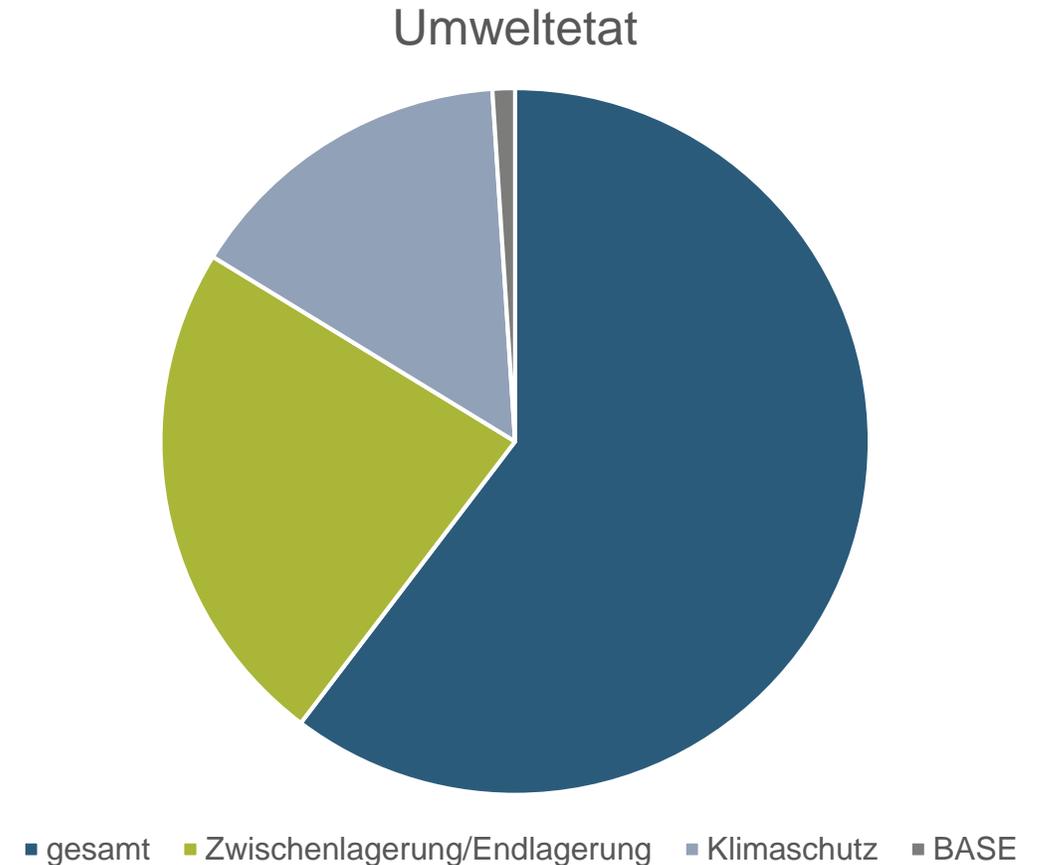
Schwach- und mittelradioaktive Abfälle:

- 303.000 m³ Einlagerungskapazität im Endlager Konrad ab 2027 vor allem aus AKW-Rückbau
- ca. 200.000 m³ aus der Asse – offen / StandAG
- bis zu 100.000 m³ sonstige – offen / StandAG

WAS HAT ENDLAGERUNG MIT DER ENERGIEWENDE ZU TUN?

Das Atomzeitalter ist teuer

- Knapp 40 Prozent des Umweltetats fließen in die Altlastensanierung Atomenergie
- Davon gehen rund 40% in die Zwischenlagerung (wird vom KENFO erstattet)
- Knapp 60 Prozent gehen in die Endlagerung (wird zu etwa zwei Drittel vom KENFO erstattet)
- Dazu kommen die Kosten für den Rückbau (getragen von den Betreibern der Akw)



GRUNDPRINZIPIEN DES STANDORTAUSWAHLVERFAHRENS

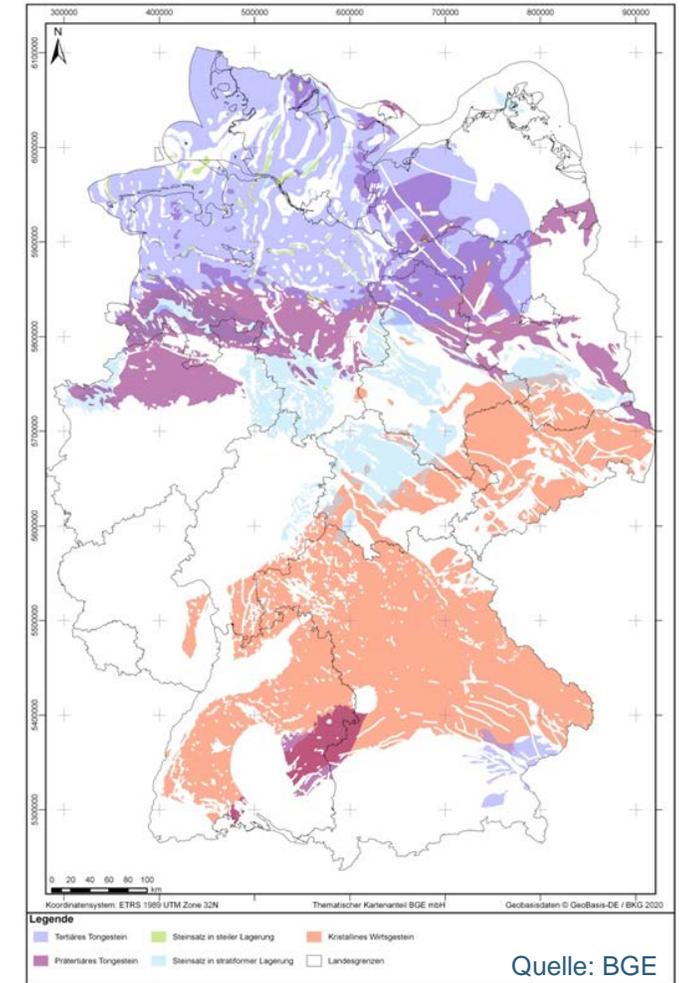


- Standort in der Bundesrepublik Deutschland
- tiefengeologische Lagerung
- bestmögliche Sicherheit für einen Zeitraum von 1 Million Jahren
- Rückholbarkeit während des Betriebes
- Bergbarkeit für 500 Jahre nach Verschluss des Bergwerkes
- wissenschaftsbasiertes und transparentes Auswahlverfahren
- selbsthinterfragendes Verfahren und lernende Organisation

Quelle: BGE

ERGEBNISSE SCHRITT 1, PHASE I: ZWISCHENBERICHT TEILGEBIETE

Wirtsgestein	Anzahl identifizierte Gebiete	Anzahl Teilgebiete	Fläche Teilgebiete In km ²
Tongestein	12	9	129 639
Steinsalz, davon			
• stratiforme Lagerung	23	14	28 415
• steile Lagerung	139	60	2 034
Steinsalz gesamt	162	74	30 450
kristallines Wirtsgestein	7	7	80 786
gesamt	181	90	240 874
Anteil an Bundesfläche			rd. 54 %



FACHKONFERENZ TEILGEBIETE

- Beratungstermine: Auftakt Oktober 2020, 1. Termin Februar, 2. Termin Juni 2021, 3. Termin August 2021, Übergabe Beratungsergebnisse am 7. September 2021.
- Kernergebnisse: Unverständnis bezüglich der Größe der durch die BGE ermittelten Teilgebiete; Geologische Landesdienste kritisieren insbesondere, dass Daten noch nicht ausgewertet worden sind, welche die BGE erst in Schritt 2 auszuwerten plant.
- Stellungnahmen der Geologischen Dienste und andere Hinweise werden geprüft und je nach fachlicher Einordnung durch die BGE in Schritt 2 berücksichtigt.



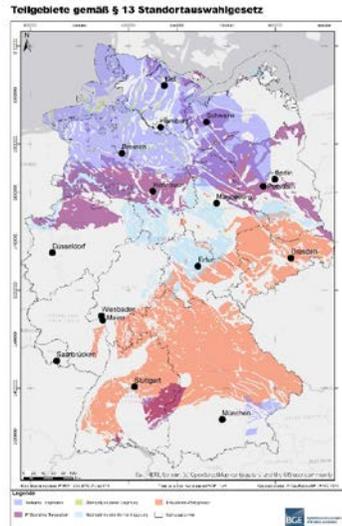
Quelle: BASE

**DIE BGE BERÜCKSICHTIGT DIE ERGEBNISSE
BEI DEN VORSCHLÄGEN ÜBER DIE STANDORTREGIONEN**

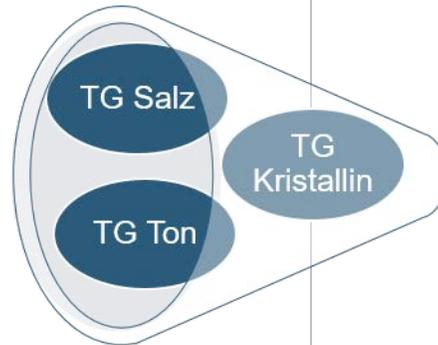
WIE GEHT ES WEITER?

Schritt 1, Phase I

90 Teilgebiete aus Zwischenbericht Teilgebiete



90 Teilgebiete Fläche (TG) ca. 54 % der BRD



Schritt 2, Phase I

Beschluss über Standortregionen zur oberirdischen Erkundung



Repräsentative vorläufige Sicherheitsuntersuchungen (gemäß EndSiUntV¹)

Je Untersuchungsraum

Geosynthese

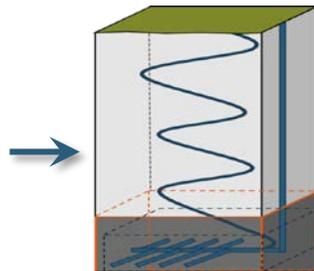
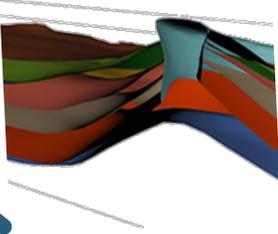
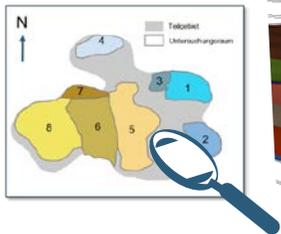
Vorläufiges
**Sicherheits-
konzept**
Vorläufige
Auslegung
des
Endlagers

Analyse des
Endlager-
systems

Umfassende
Bewertung
des Endlager-
systems

Bewertung
von
Ungewissheiten

Ableitung des
**Erkundungs-
Forschungs-
und
Entwicklungs-
bedarfs**



geeignet

Sicherer Einschluss
möglich?

ungeeignet

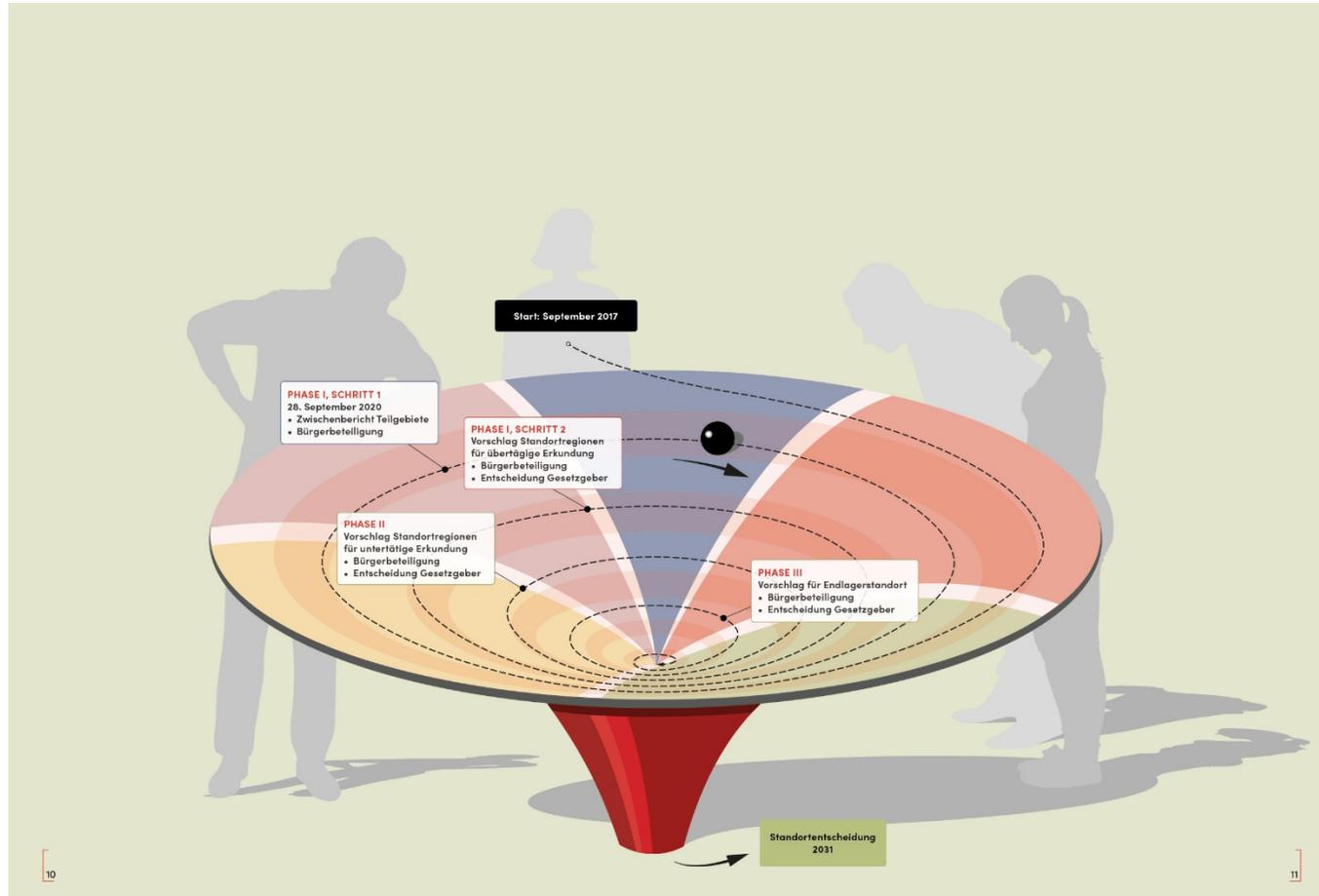


Quelle: <https://www.kesselheld.de/ratgeber-heizung-hinweise-und-pflichten/>



Quelle: BGE

DAS LERNENDE VERFAHREN



Quelle: BGE

- Das Suchverfahren ist nicht linear, eher kreisförmig
- In jedem Schritt und jeder Phase werden die dann immer umfangreicheren Datenbestände überprüft
- Das Verfahren bietet die Möglichkeit, Ergebnisse mehrfach auf ihre Robustheit zu überprüfen – und Fehler oder Fehleinschätzungen zu korrigieren

FAZIT

- Mit dem Atomausstieg 2011 und dem Standortauswahlgesetz 2013/2017 ist ein jahrzehntelanger gesellschaftlicher Großkonflikt weitgehend befriedet worden
- Die radioaktiven Abfälle müssen sicher gelagert werden – mit Blick auf die Generationengerechtigkeit so, dass sich künftige Generationen damit nicht mehr befassen müssen
- Am Ende – also bei der Entsorgung – ist die Atomenergie immer viel teurer als jede andere Energieform
- Die gesellschaftliche und politische Mehrheit gegen die Atomenergie ist relativ stabil



**SOLLTE EIN WIEDEREINSTIEG IN DIE ATOMENERGIE ERWOGEN WERDEN,
HAT DIE AKTUELLE ENDLAGERSUCHE KEINE CHANCE MEHR AUF ERFOLG**

SIE WOLLEN NOCH EINMAL NACHLESEN?

- **Die Interaktive Einführung** zur Erstellung des Zwischenberichts und zu allen Kriterien und Anforderungen finden Sie hier:
<https://www.bge.de/de/endlagersuche/zwischenbericht-teilgebiete/storymap-vollbild/>
- **Ihre Fragen und unserer Antworten** finden sie hier:
<https://www.bge.de/de/endlagersuche/fragen-und-antworten/>
- Den **Zwischenbericht Teilgebiete** mit allen Unterlagen und Anlagen finden Sie hier:
<https://www.bge.de/de/endlagersuche/wesentliche-unterlagen/zwischenbericht-teilgebiete/>
- Eine **eigene Seite zu jedem Teilgebiet** finden Sie hier:
<https://www.bge.de/de/endlagersuche/zwischenbericht-teilgebiete/liste-aller-teilgebiete/>
- Eine **interaktive Karte** mit allen Teilgebieten und identifizierten Gebieten sowie den ausgeschlossenen Gebieten und den entscheidungserheblichen Schichtenverzeichnissen finden Sie hier:
<https://www.bge.de/de/endlagersuche/zwischenbericht-teilgebiete/>. Eine Einführung in die Nutzung der Kartenwerke finden Sie hier: <https://www.youtube.com/watch?v=H59xp535AHc>
- Die **Steckbriefe für die Gebiete zur Methodenentwicklung** finden Sie hier:
<https://www.bge.de/de/endlagersuche/meldungen-und-pressemitteilungen/meldung/news/2021/7/619-endlagersuche/>



BUNDESGESELLSCHAFT FÜR ENDLAGERUNG

DAGMAR DEHMER

Bereichsleiterin Unternehmenskommunikation und
Öffentlichkeitsarbeit

Kurfürstendamm 170, 10707 Berlin

Dagmar.dehmer@bge.de

www.bge.de

www.einblicke.de



@die_BGE

